

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Zur Ortsnamenkunde des Bezirkes Erding.

Ein Beitrag zur altbairischen Siedelungsgeschichte.

Von Dr. Hans Dachs, Hochschulprofessor, Regensburg.

(3. Fortsetzung.)

Erding (Stadt), in der städtischen Mundart ärddeug, in der ländlichen auch äreng gesprochen. Nach 1224 Ardingen, Aerdingen (MB 36a, 33), ca. 1310 Aerding (MB 36b, 153), a. 1393 Erding (UErd. Nr. 117; RB 10, 335). Neben der letzteren Form sind in den Urkunden auch die ersteren noch jahrhundertlang im Gebrauch. Viel älter als die in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts von Ludwig dem Kehlheimer oder Otto dem Erlauchten gegründete Stadt ist ihr Name. Sein Träger war seit der ersten Landnahme der Baiwaren das heutige Dorf Alten-Erding, auf dessen Gemarkung die Stadt angelegt wurde und dessen Namen sie an sich gezogen hat. (Aehnliche Vorgänge bei Straubing, Dingolfing, Neu- und Altdötting, Mühlndorf und Altmühlndorf.) Vor der Stadtgründung ist demnach unter Erding stets Altenerding zu verstehen. In kirchlichen oder kirchliche Dinge betreffenden Urkunden bezeichnet der Name Erding auch später noch häufig das Dorf Altenerding, das bis zum Jahre 1891 Pfarrsitz auch für die Stadt Erding blieb. — Gr. Schon nach Ausweis der Farben des Erdinger Wappens, das auf weißem (silbernem) Felde eine blaue Pflugschar zeigt, war Grundherr der Stadt der Herzog.

Altenerding (Pfd. u. Gem.), in der Stadtmundart oidárddeug, in der ländlichen oinären(g), a. 806 oder 807 (Jahresbestimmung nach Bitterauf) Ardeoingas<sup>1</sup> (Bitt. 232), a. 891 Ardienga (Hauth. II,

<sup>1</sup>) — as in Ardeoingas ist lateinische Accusativ-Plural-Endung nach zu ergänzender Präposition ad; die rein deutsche Form würde lauten zi den Ardeoingun = „bei den Ardeo-ingen“, d. i. „bei den Ardeo-Leuten“.